

LJBC Tripolis - Libyen

Libyan Jamahiriya Broadcasting Corporation



LJBC ID ab 1999**

LJBC „Holy Koran“

ID bis 1977 „Volks-
revolutionäre libysch-
arabische Republik“

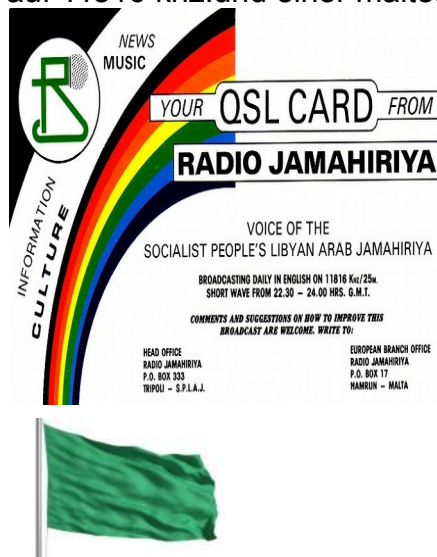
Am 22. August 2011 geschah etwas, das sich Staatschef Colonel Muammar Gaddafi nach 42 Amtsjahren nie hätte vorstellen können: seine KW- und MW-Stationen wurden von Rebellen abgeschaltet, darunter der „Domestic Service“ (ex SPLAJBC) und „Voice of Africa**“ (500 kW Leistung, Betreiber LJBC, siehe Titelzeile).

Hauptsendesprachen waren Arabisch, Französisch, Swahili, Hausa und Englisch gewesen. Hauptinhalte waren Kultur und

Nachrichten, allerdings ausschließlich aus der Sichtweise der „Volksregierung“ der **Volksmassen*** (Jamahiriya). Kultur bedeutete seit 1975 vor allem, daß die Inlands- und Auslands-Programme sich in Reden, Zitaten, Auslegungen und Lesungen betreff des „**Grünen Buches**“ übten, welches der Revolutionsführer Gaddafi verfasst hatte. Insofern waren die – zeitweise auch in Deutsch gesendeten - Übertragungen für einen Europäer an Tristesse kaum zu überbieten. Lediglich das Interesse an einer QSL-Karte mit dem Aufdruck „Radio Jamahiriya“ bewegte deutsche DX-er dazu, den Staatsrundfunk aus Libyen nicht nur zu hören, sondern auch noch nach dort zu schreiben (denn die ID im Radio lautete different anders: „Stimme der Libyschen Arabischen Volks-Jamahiriya“).

Für jeden Hörer wurde da ab der 2. Zuschrift eine Akte angelegt, und meist kam unangefordert mit der Antwort-QSL zusammen ein kleines Büchlein mit auszugsweisen Kapiteln aus dem „Grünen Buch“, was in einer erstaunlichen Vielfalt an Sprachen übersetzt worden ist, denn die internationale Hörerpost-Abteilung von LJBC war mit einem üppigen Budget versehen (und einer planmäßigen jährlichen Ausgabensteigerung). – Obwohl ein arabisches Land, spielte der Koran in den Sendungen keine übergeordnete Rolle, es wurde meist bei Programm-Ende eine Sure ganz oder teilweise (!) gelesen, danach kam die Nationalhymne. Die Betonung lag auf **nationalem*** Sozialismus, islamisch gelebt.

Kurz vor der Jahrtausendwende folgte Libyen aus nicht nachvollziehbarem Grund*** dem weltweiten Trend zur Kürzung von internationalen Kurzwellenausstrahlungen (*** denn Geldmittel waren dort im Überfluß vorhanden), und sendete fortan im Azimut 130 °/180 °/230 ° für Afrika und Arabien. QRGs: 11860, 11965, 15215, 15660, 17725, 21695 khz. In den 1980-er Jahren pflegte man gute Beziehungen mit Malta, was zu Relais-Sendung auf 11816 khz. und einer maltesischen Adresse (European Branch Office) geführt hatte.-



Das berühmte Sendeschiff „**Mebo II**“ (früher Radio Northsea) sendete ab April 1978 bis Nov. 1984 für Libyen unterschiedliche Programme, u.a. ein 12-stündiges „Holy Koran“-Format, das wenig Beachtung fand. QRG's waren: 773, 1232, 1402, 1602 khz und 6205/6206 khz sowie 9810 khz. Ab 1979 kamen 90.0 Mhz und 92.0 Mhz auf FM hinzu. Das in „El Fatah“ umbenannte Schiff wurde als militärische Übung der Marine schlußendlich im Mittelmeer versenkt. Trauriges Finale einer Legende.....

